

Buseck: Richtfest des Feuerwehrgerätehauses gefeiert

Jürgen Seifert | Buseck: Am Freitagabend haben der Gemeindevorstand, Busecks Bürgermeister Erhard Reinl, Wehrführer Torsten Nicolai, Gemeindebrandinspektor Frank Müller sowie Vertreter des Architekturbüros D. Schmidt, der Ingenieurbüros Weber und Martin und Köster und Repp, Kai Laumann von der Zimmer- und Bedachungs GmbH sowie Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Richtfest am neuen Gerätehaus gefeiert. Kai Laumann eröffnete die Feier mit einem traditionellen Richtspruch.

Nach acht Monaten Bauzeit freuen sich der Gemeindevorstand und die Feuerwehrkameraden Buseck darüber, dass die Bauarbeiten sehr zügig vorangeschritten sind und das Richtfest schon in einer geschlossenen Gebäudehülle gefeiert werden konnte. Die Gemeinde Buseck investiert in dieses Bauvorhaben



Die Offiziellen beim Verkünden des Richtspruchs.

insgesamt 2,7 Millionen Euro. Gemäß des genehmigten Raumprogramms werden mit dem Kopfgebäude, der Fahrzeughalle, dem Schlauchturm und der Lagerhalle insgesamt rund 9000 Kubikmeter umbauter Raum geschaffen.

Anfangs sah es so aus, als würde

die geplante Summe nicht ausreichen, denn die Trockenlegung des Baufeldes, die Errichtung einer Ringdrainage und die anschließende Bodenverbesserung mittels Kalk, konnten nur bei optimalen Rand- und Witterungsbedingungen erfolgen. Dies hatte wegen der langanhaltenden,

feuchten Witterung zu Beginn des Jahres zu einem verzögerten Baubeginn geführt.

Die Verzögerung konnte aber inzwischen durch den großen Einsatz aller beteiligten Firmen, sowie die rasch fortschreitende Installation in Eigenleistung durch die Feuerwehr, gut ausge-

glichen werden. Das sich heute darstellende Ergebnis und die Einhaltung des Zeitplans lässt auf eine gute Arbeit der am Bau Beteiligten schließen.

Die Gebäudehülle wurde mit dem Einsetzen der Haustür- und Treppenhauseinbauten, sowie dem Verbinden der Türen zur Fahrzeughalle geschlossen. Die Installation der Gebäudetechnik in Eigenleistung seitens der Feuerwehr ist kurz vor dem Abschluss.

In den nächsten Wochen werden die Heizungs- und Lüftungsbauarbeiten mit dem Einbau der Fußbodenheizung und der Be- und Entlüftung fortgesetzt. Die Außenputzarbeiten sind beendet. Ab Januar sind die weitergehenden Trockenbauarbeiten und die Innenputzarbeiten vorgesehen.

www.giessener-zeitung.de/bei-trag/4745/